



## Informationen aus dem BWZ

Oktober 2015



### *Geschätzte Berufsbildnerinnen und Berufsbildner*

*Grosse Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus - so ist es auch bei uns. Die Schulverwaltungssoftware wird im ganzen Kanton ersetzt, das Roll-Out für das BWZ wird im November sein, ab Februar sollten wir dann mit der neuen Software produktiv arbeiten können. Die Semesterzeugnisse werden vorsichtshalber noch mit der bisherigen Software erstellt.*

*Soweit die gute Nachricht – denn unsere bisherige Software ist noch AS 400 basiert, also noch nicht windowsfähig gewesen. Um das Zeugnis eines Lernenden auszudrucken, hat man 10 Fenster nacheinander öffnen und am Ende dann wieder schliessen müssen...*

*Die Klassenbezeichnungen werden nun im ganzen Kanton vereinheitlicht. Wir hatten uns daran gewöhnt, dass die Klassen ihren Jahrgang im Klassennamen haben. Praktisch war dies vor allem für die virtuellen Schulzimmer (classrooms), in denen beispielsweise die Prüfungen eingetragen werden: Weil die Klassen während der gesamten Lehrzeit die gleiche Bezeichnung behielten, z. B. KE 15 a oder PKE 15 a konnte der classroom über die ganze Lehrzeit seine Bezeichnung behalten.*

*Damit wir im November migrationsbereit sind, müssen wir in den Herbstferien alle Klassenbezeichnungen ändern. Neu ist also das Lehrjahr in der Klassenbezeichnung enthalten: Aus der Klasse PKE 15 a wird PKE 1 a usw.*

Freundliche Grüsse

Werner Roggenkemper

## Inhaltsverzeichnis

### Allgemeines

Termine	2
Schneesportwoche 2016	2

### Berufsmaturität

Aufnahmeprüfung	3
neue Klassen, neue Lehrpersonen	4
Berufsmaturität für Berufsleute	4

### Kaufleute und Detailhandel

Infoabend für Eltern und Berufsbildner K	5
Sprachaufenthalt	5
üfK-Konzept	5
Stützkurse D	6
Früherfassung	6

### Gewerblich-Industrielle Berufe

Lehrabschlussfeier 2016	7
ABU	7
Kunststofftechnik	8
Maschinentchnik	9
Projektwoche Z-FA 13	9

### Weiterbildung

Fachausweise	11
Weitere Lehrgangstarts	12

## 2 Termine

### Oktober 2015

5. – 8.	üKI und II	ZFA1a, ZFA2a
19.	V&V Website-Gestaltung (Teil 1)	BMWL 2a
20.-28.	V&V 1	KB 2a, KE2a,b,c
26.	V&V Website-Gestaltung (Teil 2)	BMWL2a
26.-27.	Abgabetermin SA	DHF3a,b,c

### November 2015

11.	Berufsbildneranlass	
13.	üfk Tag 2: wissenschaftliches Arbeiten	BMWL1a
19.	Projekttag «Kunst und Kultur im 20. JH»	BMTL3a
19.	Infoabend	BM 2
24.	Infoabend für Eltern und Berufsbildner	KB1a, KE1a,b,c
27.	Vertiefungsmodul	Kst3a

### Dezember 2015

1.	Frist für Gesuche in der Weihnachtswoche	DHF / DHA
4.	Abgabe IDPA	BMTL4a
14.-16.	V&V vom Interview zum Porträt	BMWL2a

### Januar 2016

7.	Abgabetermin SA	KE3a,b,c
13.	Infoabend	BM 1
18.-29.	QV 2016, VA-Präsentationen ABU	4. LJ GIB
19.-27.	V&V 2	KB2a, KE2a,b,c
21.	Infoabend	BM 2

### März 2016

15.	Infoabend für Eltern und Berufsbildner	DHF1a,b,c / DHA1a
-----	--	-------------------

### Einschreibtage

22. Juni	Gewerblich-Industrielle Berufe	alle Berufe
22. Juni	Kaufleute (mit und ohne Berufsmaturität)	
11. Aug.	Detailhandel (Fachleute und Assistenten)	

### Ferien und unterrichtsfreie Tage

Weihnachtsferien	20. Dez. 2015 – 3. Jan. 2016
Sportferien	31. Jan. 2016 – 7. Feb. 2016
Ostern	25. März – 28. März 2016
Frühlingsferien	10. April – 24. April 2016
Auffahrtsbrücke	5. Mai – 8. Mai 2016
Pfingstmontag	16. Mai 2016
Sommerferien	10. Juli – 14. Aug. 2016

### Berufsbildner-Anlass

Am 11. November lädt die Fachkommission Kaufleute alle Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sowie weitere Interessierte zum Berufsbildneranlass 2015 ein. Dieses Jahr wird Georg Morand unter dem Titel „Aus Mist mach Dünger – aus Talenten Erfolge“ über den Umgang mit Stärken und Schwächen, mit Erfolgen und mit Mist, den wir bauen, referieren. Wir freuen uns, mit Ihnen am anschließenden Apero anzustossen.

### Schneesporttage 2016

In den vergangenen Jahren haben wir unsere Schneesporttage jeweils in der KW 10 durchgeführt – dies mit Rücksicht auf die BerufsExpo der Berufs- und Laufbahnberatung, die in dieser Woche die Räumlichkeiten für die Veranstaltungen mit den Lernenden der zweiten Oberstufe genutzt hat.

Für einige Schulen und Betriebe war dieser Termin offenbar zu spät, im Rahmen einer Konsultation haben sie sich für einen früheren Termin ausgesprochen. Die Berufs- und Laufbahnberatung ist deshalb an uns herangetreten und hat uns gefragt, ob wir allenfalls auch schon früher unsere Schneesporttage durchführen können.

Wir haben deshalb entschieden, in der KW 6, direkt nach den offiziellen Sportferien unsere Schneesporttage zu machen. In dieser Woche findet also statt des Schulunterrichts Schneesport statt. Dieser Schultag ist für die Lernenden genauso obligatorisch wie der normale Unterricht. Dank der frühzeitigen Information gehen wir davon aus, dass es keine betrieblichen Gründe geben wird, die eine Teilnahme der Lernenden verhindern. In der Regel haben die Lernenden an ihren normalen Schultagen bzw. an einem ihrer Schultage ihren Schneesporttag.

Weil am Montag unser Qualitätstag ist, haben die Klassen, die am Montag Unterricht haben, ihren Schneesporttag am jeweils anderen Schultag. Wir danken für Ihr Verständnis.

### 3 Berufsmaturität

#### **Aufnahmeprüfung vom 31.08.2015**

Zur Aufnahmeprüfung für die lehrbegleitende Berufsmaturität 2016 und 2017 sind am 31. August 79 Kandidatinnen und Kandidaten angetreten. 74 Lernende haben die Prüfung bestanden. Die Erfolgsquote liegt somit bei 94 %. Letztes Jahr hatten 81 % die Prüfung bestanden. Auffällig ist zudem, dass die Berufsfachschulen eine zum Teil markant höhere Bestehensquote haben als die Fachmittelschulen.

Unwillkürlich fragt man sich: Lohnt sich der Aufwand – und er ist hoch – für eine Negativ-Selektion von 5 Lernenden? Wie kommt es zu dieser hohen Bestehensquote? Ist die Prüfung zweckmässig, d. h. selektioniert sie wirklich die Lernenden, die dann auch die BM bestehen.

Die heutige Aufnahmeprüfung ist ein typisch schweizerischer Kompromiss: Fachmittelschulen, Wirtschaftsmittelschulen und Berufsmaturitätsschulen führen seit 5 Jahren eine gemeinsame Aufnahmeprüfung durch. Die Mittelschulen mussten auf ihre mündlichen Aufnahmeprüfungen verzichten, für die Berufsfachschulen wurde der Umfang der Prüfung markant erhöht.

Nach Durchführung und Korrektur der Aufnahmeprüfungen legt eine paritätisch besetzte Kommission von Schulleitungsmitgliedern beider Schultypen den Notenmassstab fest. In diesem Jahr wurden diese sehr stark angepasst, was zum Teil zu unglaublichen Noten geführt hat: Wenn von 79 Lernenden 20 die Note 6.0 in einem Mathematik-Teil erhält, ist das nicht mehr realistisch und die Prüfung nicht mehr aussagekräftig.

In Französisch waren maximal 75 Punkte erreichbar, mit 60 Punkte, bekommt man bereits eine 6.0. In der Sprachprüfung Deutsch konnten 56 Punkte erreicht werden, die Skala zur Berechnung der Noten beginnt bei 50 Punkten. In Mathematik gab es ebenfalls bedeutende Anpassungen. Bei der Mathematikprüfung 1 (ohne Taschenrechner) wurde die Skala von 27 auf 22 Punkte herabgesetzt. In der Prüfung mit Taschenrechner (Mathematik 2) konnte man bereits mit 20 Punkten die Note 6 erreichen. Ursprüng-

lich wurden 28 Punkte für die Maximalnote verlangt.

Die Prüfungsaufgaben waren valide und es wurden die Inhalte geprüft, die mit dem Lehrplan der Sek I übereinstimmen. Aber die erzielten Ergebnisse waren so schlecht, dass man die Notenmassstäbe massiv angepasst hat.

Offenbar, so muss man folgern, melden sich immer mehr Lernende für die Aufnahmeprüfung an, die nicht wirklich dem Profil für die FMS bzw. Berufsmaturität entsprechen. Und als Reaktion darauf passt man den Notenmassstab an.

Die Berufsmaturitätskommission des BWZ betrachtet dies als nicht zielführend, denn ein grosser Anteil der Lernenden wird dann die Ansprüche nicht erfüllen können und aus der BM austreten müssen. Zudem ist das Signal an die Lernenden vollkommen falsch: Ihr seid sehr gut, auch wenn ihr nur 80 % der Punkte erreicht habt. Das reicht locker für die BM. Nein, das tut es klar nicht.

Im Kanton läuft im Moment die Evaluation des Aufnahmeverfahrens. Es werden Vor- und Nachteile des bestehenden Verfahrens abgewogen und alternative Konzepte überprüft. Es ist denkbar und auch wünschenswert, dass das neue Aufnahmeverfahren in Zukunft Anpassungen am Notenmassstab überflüssig machen.

## 4 Berufsmaturität

### Neue Klassen, neue Lehrpersonen

Die Lehrgänge der BM 2 erfreuen sich grosser Beliebtheit. Dieses Mal durften wir gleich drei neue Klassen eröffnen. Mitte August hat ein Lehrgang mit Ausrichtung Wirtschaft begonnen. Gleich zwei neue Kurse konnten mit Ausrichtung Technik, Architektur und Life Science starten. Wie bereits im letzten Lehrmeisterrundbrief angemerkt, wurde die Lektionenzahl mit der BM Reform angehoben. Diese Änderung und die Tatsache, dass wir mit drei Klassen gestartet sind, hat die Anwerbung von neuen Lehrpersonen nötig gemacht. Die neuen Lehrkräfte haben sich in dieser kurzen Zeit bereits gut ins Kollegium eingefügt. Wir wünschen ihnen gutes Gelingen und weiterhin viel Freude am Unterrichten.

### Berufsmaturität für gelernte Berufsleute

In diesem Jahr hat sich wieder eine Gruppe von Lernenden aus dem BWZ Rapperswil-Jona in den Sprachaufenthalt nach Cambridge aufgemacht. Wie in den letzten Jahren stammen die Lernenden aus den beiden Ausrichtungen der lehrbegleitenden Abschlussklassen:

- 22 Lernende der lehrbegleitenden Kaufmännischen Berufsmaturität
- 12 Lernende der lehrbegleitenden Technischen Berufsmaturität mit dem Ergänzungsfach Englisch

An den Kosten des Sprachaufenthalts beteiligen sich wie in den vergangenen Jahren die Stiftung für Bildung und Freizeit des kaufmännischen Vereins Rapperswil und die Böhler-Kern-Stiftung. Das BWZ Rapperswil-Jona dankt den beiden Stiftungen für ihre grosszügige Unterstützung! Den Lernenden zahlen wir den Beitrag der Stiftungen nach den Herbstferien in bar aus.



Cambridge Examination Diplom: Angela Moulder und Fabio Cangini nehmen das CED von Lori Kaithan in Empfang.

## 5 Kaufleute

### **Infoabend für Eltern und Berufsbildner**

Der Informationsabend für Eltern- und Berufsbildner der KB 15 und KE 15-Klassen findet am Dienstag, 24. November 2015 um 19.00 Uhr statt.

In einem ersten Teil stellen wir Ihnen gerne das BWZ und die Ausbildungen Kaufleute B-Profil und E-Profil vor. Danach werden die Lernenden ihre Erfahrungen aus den überfachlichen Kompetenzen vorstellen. Wir hoffen, dass sich beim abschliessenden Apéro viele spannende Gespräche zwischen Eltern, Berufsbildnerinnen / Berufsbildner und Lehrpersonen ergeben.

### **Stützkurs**

Nach den Herbstferien beginnt für die KE-Klassen der Stützkurs in WG. Der Kurs findet am Mittwoch von 17.15 bis 18.15 Uhr statt und dauert bis zu den Frühlingsferien. Sollten sich genügend Interessenten finden für einen Stützkurs in Englisch oder Französisch, prüfen wir ein solches Angebot gerne.

Stützkurse sind offen für alle drei Lehrjahre. Die Lernenden arbeiten selbstständig an ihrem Thema und werden dabei von einer Fachlehrperson unterstützt. Arbeitsmaterial und Zusatzunterlagen werden zur Verfügung gestellt. Eine Anmeldung ist verbindlich, Lernende mit häufigen Absenzen werden aus dem Kurs verwiesen.

### **Sprachaufenthalt**

Mit einem Sprachaufenthalt kann in kurzer Zeit die Sprachkompetenz deutlich erhöht werden. Wir ermutigen unsere Lernenden der KE 14-Klassen, einen Sprachaufenthalt zu planen. Dominique Nyffeler, Fachschaftsverantwortliche Französisch, hat alle empfohlenen Schulen selber besucht, das sind: Montreux, Nizza, Biarritz, Montpellier, Lyon, Bordeaux oder Martinique. Ein Sprachaufenthalt wäre für die Frühlingsferien 2016 und damit kurz vor der Abschlussprüfung Französisch zu planen.

Viele Lehrbetriebe beteiligen sich an den Kosten und geben eine Arbeitswoche für den Sprachaufenthalt. Wir danken für diese grosszügige Unterstützung der Lernenden!

### **üfK-Konzept beibehalten**

Auch in diesem Jahr halten wir am Konzept üfK fest, das drei zusätzliche Projektstage vorsieht. An diesen drei Tagen werden mit externen Referenten Themen wie Präsentationstechnik, Umgangsformen, Social Media-Kompetenz und wissenschaftliches Arbeiten erarbeitet. Zudem besucht jede Klasse ein Industrie-Unternehmen und erkundet Rapperswil. Die Erfahrungen aus den total 40 Lektionen werden am Infoabend (24.11.15) präsentiert.

### **SA gestartet**

Die KE 13-Klassen werden nach den Herbstferien die selbstständige Arbeit (SA) in Angriff nehmen. Die Lernenden können eine eigene These zu einem vorgegebenen Oberthema wählen. Dieses Jahr ist das Oberthema „Geld“. Der Abgabetermin ist in der ersten Schulwoche im Januar. Die Positionsnote aus der SA ergibt mit den drei Modulen V&V gemeinsam eine Fachnote (je 50 %).

### **V&V**

Das erste Modul (Imagebroschüre) Vernetzen und Vertiefen (V&V) findet in den Kalenderwochen 43 und 44 während dem ordentlichen Unterricht in Deutsch, IKA und WG statt. Das zweite Modul zum Thema Ressourcen ist für die Kalenderwochen 3 und 4 im Januar geplant.

Das dritte Modul findet dann im Frühlingssemester statt. Alle drei Module generieren eine Note, die zusammen mit der SA aus dem dritten Lehrjahr eine Fachnote Projektarbeiten ergibt und ins EFZ fliesst.

### **Promotion der KE-Klassen**

Für Lernende im ersten und zweiten Lehrjahr wird mit dem Januarzeugnis geprüft, ob die Promotionsbedingungen erfüllt sind. Die Briefe werden mit den Zeugnissen verschickt, wir nehmen jedoch frühzeitig Kontakt mit den Lehrbetrieben auf, wenn ein Profilwechsel angezeigt ist.

## 6 Detailhandel

### **Stützkurse**

Nach den Herbstferien beginnen für die DHF-Klassen die Stützkurse in den Fächern Deutsch (Montag), Englisch (Dienstag) und Wirtschaft (Mittwoch). Die Kurse finden jeweils von 17.15 bis 18.15 Uhr statt und dauern bis zu den Frühlingferien.

Die Stützkurse sind offen für alle drei Lehrjahre. Die Lernenden arbeiten selbstständig an ihrem Thema und werden dabei von einer Lehrperson unterstützt. Arbeitsmaterial und Zusatzunterlagen werden zur Verfügung gestellt. Eine Anmeldung ist verbindlich, Lernende mit häufigen Absenzen werden aus dem Kurs verwiesen.

### **DHF 13 SA im Endspurt**

Der Abgabetermin der Selbstständigen Arbeit (SA) zum Überthema Menschliches Verhalten steht für alle Klassen im dritten Lehrjahr bevor (Kalenderwoche 44). Da wir die Arbeiten bereits Ende des zweiten Lehrjahres aufgleisen, können die Präsentationen in den Kalenderwochen 47 und 48 stattfinden. Damit ist der Dezemberverkauf nicht tangiert, was von vielen Lehrbetrieben geschätzt wird. Die detaillierten Aufgebote folgen rechtzeitig.

Die SA bildet im Fach Gesellschaft die Note für das 5. Semester und zählt somit zu 25 % zur Fachnote Gesellschaft im Fähigkeitszeugnis.

### **Freistellungsgesuche für Weihnachten**

Lehrbetriebe, die auf die Anwesenheit der Lernenden in der Woche vor Weihnachten (14. – 18. Dezember 2015) angewiesen sind, stellen bitte bis zum 1. Dezember 2015 ein Gesuch an die Abteilungsleiterin. Die Lernenden werden aufgefordert, den verpassten Schulstoff selbstständig nachzuholen.

### **neu: Detailhandelsspezialist**

Am BWZ startet am 28. Oktober 2016 der erste Lehrgang zum Detailhandelsspezialist. Mehr dazu auf Seite 11.

### **Infoabend für Eltern und Berufsbildner**

Am Dienstag, 15. März 2016 findet der Informationsabend für Eltern- und Berufsbildner statt. Aufgrund der Verschiebung der Schneesportwoche auf Kalenderwoche 6 muss der Termin angepasst werden, die frühere Startzeit (19.00 Uhr) wird aber beibehalten. Zudem haben so die Lehrpersonen DHK und DHP mehr Zeit, den Abend mit den Lernenden vorzubereiten.

Im ersten Teil wird das BWZ sowie die Ausbildungsgänge Detailhandelsfachleute und Detailhandelsassistenten vorgestellt. Danach präsentieren die Lernenden Aspekte ihres Berufes. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Berufsbildnerinnen und Berufsbildner die Chance wahrnehmen, beim abschliessenden Apéro mit Lehrpersonen und Eltern ins Gespräch zu kommen.

### **Früherfassung**

Aufgrund der schulischen Noten werden Berufsbildnerinnen und Berufsbildner von Lernenden, die eindeutig im falschen Profil sind, bereits in der ersten Schulwoche im Januar (4. – 8. Januar 2016) informiert.

Damit ein Klassenverband entstehen kann, ist es wichtig, dass Lernende koordiniert wechseln. Wir bitten deshalb die betroffenen Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, diesen Wechsel auf das neue Semester vorzunehmen. Ein Wechsel ist sonst erst wieder auf das zweite Lehrjahr hin möglich. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass ein frühzeitiger Wechsel zu den Detailhandelsassistenten erfolgsversprechend ist und die guten Noten motivierend sind.

### **Swiss Skills 2015**

Nach einer erfolgreichen Teilnahme der drei Lernenden aus Rapperswil an der Ostschweizer Ausscheidung konnte Rico Meister als Zweitplatzierte an die Deutschschweizer Meisterschaften. Dort haben sich am 31. August 2015 die 18 besten Lernenden der ganzen Deutschschweiz gemessen. Auf das Podest hat es Rico nicht gereicht, dennoch gratulieren wir ihm herzlich zu seinem Erfolg.

## 7 Gewerblich-Industrielle Berufe

### **Lehrabschlussfeier 2016**

Am Donnerstag, 30. Juni 2016, ab 16.15 Uhr findet die Lehrabschlussfeier 2016 der beiden Abteilungen gewerblich-industrielle Berufe und Technische Berufsmatura in der Aula der HSR, Hochschule für Technik, Rapperswil statt. Wir bitten Sie, dieses Datum bereits heute vorzumerken.

### **Einschreibetag 2016**

Der Einschreibetag für neue Lernende mit gewerblich-industriellen Beruf sowie Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden mit Ausrichtung „Technik, Architektur, Life Sciences“ und mit Schuleintritt August 2016 findet am Mittwoch, **22. Juni 2016** am BWZ Rapperswil-Jona statt.

### **Termine Qualifikationsverfahren 2016**

#### **Allgemeinbildung**

- Montag, 13. Juni 2016, vormittags, Schlussprüfung Allgemeinbildung für alle GIB-Lehrabgänger mit vierjähriger Grundbildung

#### **Berufskennnisse**

- Mittwoch, 8. Juni 2016, ganzer Tag, für Kunststofftechnologien Kst 12
- Mittwoch, 8. Juni 2016, vormittags, für Kunststoffverarbeiter KsV 14
- Mittwoch, 15. Juni 2016, ganzer Tag, für Polymechaniker / Konstrukteure PKE 12 und PKG 12
- Mittwoch, 15. Juni 2016, ganzer Tag, für Zeichner Fachrichtung Ingenieurbau ZFI 12

#### **Unterrichtsausfall**

- Am Montag, 13. Juni und am Mittwoch 15. Juni 2016 (mit Ausnahme der Brückenangebote VOL- und IK-Klassen) fällt der Unterricht in der ganzen Abteilung GIB aus.

Wir bitten Sie, obige Termine zum Qualifikationsverfahren 2016 bereits heute vorzumerken und in Ihre Planung einzubeziehen. Besten Dank.

### **Allgemeinbildung**

#### **Überarbeiteter Schullehrplan**

Seit diesem Sommer 2015 wird die Allgemeinbildung mit einem überarbeiteten Schullehrplan in allen Lehrjahren unterrichtet. Mehrheitlich ging es um die Anpassung an aktuelle Inhalte. Zudem wird weiterhin der Sprache und Kommunikation und der Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzförderung grosses Gewicht beigemessen. Die letzte Überarbeitung hat vor vier Jahren stattgefunden.

#### **Vertiefungsarbeit EFZ**

Seit den Sommerferien hat für die Lernenden der Abschlussklassen EFZ bereits das Qualifikationsverfahren im Fach Allgemeinbildung begonnen. Bis Mitte November erarbeiten die Lernenden in einer Gruppe ein Thema, das sie dann im Januar (KW 3 und KW 4) auch präsentieren werden. Diese Vertiefungsarbeit zählt zu einem Drittel zur Abschlussnote Allgemeinbildung.

## 8 Gewerblich-Industrielle Berufe

### «isTest» ABU

IsTest ist eine Internetplattform, die Online-Tests über das Internet anbietet. Für die Lehrpersonen reduziert sich die aufwändige Korrekturarbeit. Es erleichtert das Feststellen von Können und Wissen der Lernenden. isTest erleichtern auch die Zusammenarbeit der Lehrpersonen untereinander, indem die Fragen einfach ausgetauscht und ergänzt werden können.

Im IsTest unterscheiden wir drei Ebenen. Die Ebene Administrator, der die Klassen, Lehrpersonen und die Lernenden verwaltet. Auf der Ebene Lehrpersonen können die Fragen erstellt, verwaltet und den Lernenden zur Verfügung gestellt werden. Und auf der Anwenderebene verwalten die Lernenden ihren durchgeführten Test. Sie können jederzeit und von überall auf ihren Account zugreifen, um die Tests anschauen.

Innerhalb der Fragestellungen für Lernkontrollen oder Prüfungen, können zwischen einfachen und mehrfach richtigen Multiple-Choice-Aufgaben sowie Textaufgaben in verschiedenen Modis ausgewählt werden.

Im allgemeinbildenden Unterricht finden zu verschiedenen Themenbereichen (Kaufen, Versichern, Literatur, Textverständnisse usw.) is-Tests statt. Vorteilhaft wirken sich die Tests auch auf einfache Lernkontrollen von behandeltem Unterrichtsstoff oder Hausaufgaben aus. In kürzester Zeit kann vermittelter Lernstoff abgefragt werden und die Lernenden erhalten eine rasche Rückmeldung über ihren Wissensstand, um gezielt noch bestehende Lücken zu schliessen.

### BK Prüfungen 2015 Kunststofftechnik

Alle schriftlichen Berufskennntnisse-Prüfungen aus dem Qualifikationsverfahren 2015 stehen ab sofort für Lernende Kunststofftechnologe EFZ und Kunststoffverarbeiter EBA zu Übungszwecken auf unserer Website (unter Downloads) zur Verfügung.

### OIG ehrt die besten Berufsabschlüsse

An der Jubiläums-Herbstveranstaltung der OIG (Ostschweizerische Interessengemeinschaft zur Förderung der Kunststoffberufe) vom 10. September 2015 in Haag, wurden die besten Lehrabschlüsse 2015 aus den Mitgliedfirmen in den Berufen KunststofftechnologieIn EFZ, KunststoffverarbeiterIn EBA und PolymechanikerIn EFZ (Richtung Formenbau Kunststofftechnik) gewürdigt. OIG Präsident Urs Kellenberger und Vizepräsident René Jud gratulierten den Preisträgerinnen und Preisträger herzlich und übergaben den begehrten „Stiftenpreis“ den ehemaligen Lernenden vom BWZ Rapperswil-Jona und ihren Ausbildungsverantwortlichen.



von links nach rechts:

Urs Neuweiler (Huber und Suhner AG, Herisau)  
Ausbildner von Perihan Avci (Kunststoffverarbeiterin EBA, Note 5,1)  
André Vogt (Sika Automotive AG, Romanshorn)  
Ausbildner von Marvin Rabl (Kunststofftechnologie EFZ, Note 5,3)  
Marcel Allemann (libs, Rapperswil) Ausbildungner von Mirco Giger (Kunststofftechnologie EFZ, Note 5,3)  
Kurt Jütz (Vorgänger von Marcel Allemann) / Simon Scherrer (Polymechaniker EFZ, Note 5,4)  
Ernst Lenggenhager (Scheu AG, Ebnet-Kappel)  
Ausbildner von Simon Scherrer (ohne Bild) (Polymechaniker EFZ, Note 5,4)  
Raphael Wolfer (Polymechaniker EFZ, Note 5,4)/  
Sylvain Guhl (GEBERIT Produktions AG, Jona)  
Stellvertretung von Peter Gasner - Ausbildungner von Raphael Wolfer.

## 9 Gewerblich-Industrielle Berufe

### Polymechniker Profil G

Das G Profil der Polymechnikerausbildung wird nach wie vor weiter geführt – das hat die 5-Jahresüberprüfung, welche SWISSMEM und SWISS-MECHANIC durchgeführt hat, klar ergeben. Die Industrie will dieses Profil zwingend und bis auf weiteres beibehalten.

Hingegen soll das schulische Anforderungsprofil stark gesenkt werden, damit es auch für Jugendliche aus der mittleren Schulstufe (Sekundarschüler B resp. Realschüler) möglich ist, diese Ausbildung erfolgreich zu absolvieren. Der angepasste und besonders im schulischen Bereich stark reduzierte Bildungsplan tritt per Schuljahr 2016/17 in Kraft.

Die Überarbeitung des Schullehrplanes der Ausbildung des Polymechniker EFZ Profil G erfolgt im Verlauf der nächsten Monate. Wir werden Sie nach Fertigstellung der Unterlagen diesbezüglich orientieren.

Mit der Senkung der schulischen Ausbildung ist künftig auch der Rekrutierung von neuen Lernenden besondere Aufmerksamkeit zu schenken. In diesem Zusammenhang prüfen wir eine nach klaren Kriterien ausgelegte Beurteilung für alle eintretenden Polymechniker einzuführen. Es ist unser Ziel, die Lernenden schon vor Lehrbeginn möglichst ins passende Profil einteilen zu können. Dadurch wollen wir die Anzahl der Profilwechsel reduzieren, die nach dem 1., 2. und 3. Semester notwendig sind. Gleichzeitig hilft uns das auch bei der Klassenplanung.

### Projektwoche Visualisieren

Die Aula des BWZ Rapperswil-Jona war wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Etwas nervös, aber mit umso mehr Engagement präsentierten Lernende in zwei Vorträgen zu den Themen Architektur im Obergoms und dem Lagerleben was sie in den intensiven 6 Tagen alles erlebt hatten. Dadurch nutzten die Lernenden die Chance, ihre Kompetenz im Auftreten vor einem grossen Publikum anzuwenden. Die qualitativ besten Skizzenbücher der Klasse wurden wie folgt prämiert:

#### 1. Preis

Marina Wigert, Stäheli Architekturbüro GmbH, Bazenheid

#### 2. Preis

Melanie Bless, Ziegler + Partner Architekten AG, Jona

#### 3. Preis

Hofer Philipp, halter partner architekten ag, Rapperswil, Schmuki Malva, Bruno Huber, Weesen, Forrer Aurelia, Wickli + Partner, Nesslau

Zum Schluss servierten die Lernenden einen reichhaltigen Apéro, den sie mit viel Geschick selber vorbereitet hatten.



Klasse ZFA 13 auf dem Furkapass

### **Fachausweise**

Die Weiterbildung am BWZ Rapperswil-Jona hat die Strategie, auf anerkannte Abschlüsse vorzubereiten. Zwar erhalten unsere erfolgreichen Lehrgangabsolventinnen auch ein Schulzertifikat. Aber auf dem Arbeitsmarkt zählen letztlich die eidgenössischen Abschlüsse oder Abschlüsse, die schweizweit bekannt sind, wie beispielsweise die kaufmännischen Weiterbildungen von edupool.ch.

Im Herbst starten am BWZ gleich drei Lehrgänge der Höheren Berufsbildung:

### **HR-Fachfrau / HR-Fachmann mit eidg. FA**

Dieser Lehrgang richtet sich an erfahrene Personen aus dem Bereich Human Resources, welche sich in einem Jahr auf die eidgenössische Berufsprüfung für Fachleute HR vorbereiten wollen. Die Berufsprüfung gibt es in zwei Ausrichtungen:

- HR Beratung
- HR-Management.

Am BWZ Rapperswil-Jona wird die zweite Richtung angeboten, d.h. unser Angebot richtet sich primär an Personen, die in der Personalabteilung einer Unternehmung tätig sind.

Erfahrene Expertinnen und Experten unterrichten bei uns in diesem Lehrgang, wo die Vertiefung und Ergänzung des Praxiswissens im Vordergrund steht. Zudem schauen wir bei der Selektion der Teilnehmerinnen und Teilnehmer darauf, dass nur Personen in den Lehrgang aufgenommen werden, die auch tatsächlich die notwendige Berufserfahrung in HR haben.

Gut zu wissen: Auf 2017 gibt es eine neue Prüfungsordnung für den Fachausweis für HR-Fachleute. Die Anforderungen werden komplexer und die Ausbildung wird entsprechend länger dauern. Der Lehrgangsstart in diesem Jahr ist die letzte Gelegenheit, sich auf die letzte Prüfung nach dem bestehenden Reglement vorzubereiten. Diese findet im Herbst 2016 statt.

**Lehrgangsstart** 20. Oktober 2015  
**Unterricht** Dienstag- u. Samstagmorgen

### **Fachfrau / Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis**

Dieser Lehrgang ist das langjährige Flaggschiff unserer Lehrgangsflotte. Seit mehr als 30 Jahren bereitet das BWZ erfahrene Personen aus verschiedenen Bereichen des Rechnungswesens erfolgreich auf die Berufsprüfung im Finanz- und Rechnungswesen (ehemals eidg. Buchhalterprüfung) vor.

Unsere Erfahrung zeigt sich unter anderem in den guten Prüfungserfolgen bei dieser anspruchsvollen eidgenössischen Prüfung, bei der typischerweise jeder zweite Kandidat/jede zweite Kandidatin durchfällt. In diesem Jahr konnten wir sogar einen echten Sensationserfolg feiern: 92 % unserer Absolventinnen und Absolventen haben die Berufsprüfung bestanden. Und unsere beste Kandidatin hat mit einem Notendurchschnitt von 5,9 den ersten Platz belegt!

**Lehrgangsstart** 19. Oktober 2015  
**Unterricht** Montag- und Mittwochabend

**FÜR IHRE HÖHEREN LERNZIELE:  
BETRIEBSWIRTSCHAFTER/IN HF  
AM BWZ RAPPERSWIL-JONA**

**WEITERE INFOS:  
TEL. 058 228 20 20, WWW.BWZ-RAPPI.CH**

### **Detailhandelsspezialist / Detailhandelsspezialistin mit eidg. Fachausweis**

Durch die Ausbildung zum Detailhandelsspezialisten/zur Detailhandelsspezialistin erarbeiten sich Personen mit mehrjähriger Berufserfahrung im Verkauf ideale Voraussetzungen für verantwortungsvolle Aufgaben in Ihrem Fachgebiet und erwerben alle nötigen Kompetenzen um eine Führungsposition zu übernehmen. In vielen grösseren Detailhandelsunternehmen ist der Erwerb dieses Fachausweises fester Bestandteil der Nachwuchsförderung und Voraussetzung für eine Karriereposition.

Das BWZ führt diesen Lehrgang neu ab diesem Jahr, weil es in unserer Region eine Nachfrage gibt, aber die nächstgelegenen Angebote

bisher in Zürich oder St. Gallen zu finden sind. Auch wenn der Lehrgang am BWZ neu ist, geht man dennoch kein Risiko ein, denn das BWZ wurde im Frühling in die „Interessengemeinschaft Detailhandelsspezialist“ aufgenommen, einem Zusammenschluss der Weiterbildungsabteilungen grosser Berufsfachschulen, welcher seit ein paar Jahren erfolgreich Vorbereitungslehrgänge für die Berufsprüfung führt, eigene Lehrmittel erstellt hat und auch die Bewilligung der Qualitätssicherungskommission hat, die Modulabschlussprüfungen durchzuführen.

**Lehrgangstart**                      **20. Oktober 2015**  
**Unterrichtszeiten**                **Dienstag, Tageskurs**

### **Für Raschentschlossene hat es noch Plätze frei in allen drei Lehrgängen!**

#### **Weitere Lehrgangstarts in den kommenden Wochen und Monaten**

Sachbearbeiter/-in Personalwesen edupool.ch	26. Oktober 2015
Handelsschule edupool.ch / KV Schweiz	8. Februar 2016
Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen/Treuhand edupool.ch	25. Februar 2016

Zudem starten in der dritten Oktoberwoche wieder rund 30 Semesterkurse in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch.

